

Wir haben die Stellungnahme der Black Alliance for Peace zur brutalen Ermordung des schwarzen US-Amerikaners George Floyd durch einen Polizisten übersetzt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 043/20 – 08.06.20

## **Die Ermordung George Floyds und die strukturelle Gewalt des Kapitalismus**

THE BLACK ALLIANCE FOR PEACE, 01.06.20

( <https://blackallianceforpeace.com/newsletter/georgefloydstructuralviolence> )

+Die Ermordung George Floyds gilt nur als Mord dritten Grades (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mord\\_\(Vereinigte\\_Staaten\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mord_(Vereinigte_Staaten)) )

Das Knie eines Polizisten auf seinem Hals hat ihm die Luft genommen, er wurde erdrosselt.

George Floyd hatte keine Chance! Eine Bande im Öffentlichen Dienst beschäftigter bezahlter Mörder hatte schon vorher sein Todesurteil gefällt.

Sie wollen, dass wir uns dankbar mit einer Rechtsprechung zufrieden geben, die Menschen dunkler Hautfarbe grundsätzlich benachteiligt.

Protestiert lautstark dagegen! Widersetzt Euch! Lasst euch nicht länger mit Ausflüchten und Entschuldigungen für rassistische Morde abspeisen!

Lasst die nicht im Stich, die ihr Leben aufs Spiel setzen, um klarzumachen, dass George Floyds Leben zählt. Auch die Leben der Schwarzen zählen, und das ist eine gerechte Forderung!

**Jaribu Hill**, Mississippi Worker's Center for Human Rights und Koordinierungs-Komitee der Black Alliance for Peace (s. <https://blackallianceforpeace.com/> )

In Städten im ganzen Land stehen Menschen in gerechter Empörung über die Lynchjustiz an George Floyd auf. Seine Ermordung ohne Gerichtsverfahren rief einen Aufruhr hervor – auch weil vorher weiße Sicherheitsleute den schwarzen Jogger Ahmaud Arbery (s. dazu auch <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/ahmaud-arbery-dritte-festnahme-nach-toedlichen-schuessen-auf-schwarzen-jogger-a-7aa9ad59-56fe-4b7c-9fd1-f76971c42259> ) und Polizisten bei einer überfallartigen Wohnungsdurchsuchung die schwarze Krankenschwester Breonna Taylor (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Shooting\\_of\\_Breonna\\_Taylor](https://en.wikipedia.org/wiki/Shooting_of_Breonna_Taylor) ) in ihrem Bett erschossen hatten.

In all diesen Fällen ertönt der Ruf nach "Gerechtigkeit", die es nach Meinung der Black Alliance for Peace, abgekürzt BAP, für Schwarze nicht gibt. Wir sagen das, weil die repressive DNA des Staates USA die indigenen Völker und die Nachkommen der in Afrika gekidnappten und in die USA verschleppten Sklaven nicht als Menschen anerkennt. Aus diesen beiden miteinander verwandten Einstellungen erwächst das rassistische Verhalten der Polizei, das ein integraler Bestandteil des Staates USA ist.

Die BAP wurde 2017 aus der Erkenntnis geboren, dass die andauernde und sich vertiefende wirtschaftliche, soziale und politische Krise des Kapitalismus – verschärft durch die wirtschaftliche Rezession in den Jahren 2008/09 – unausweichlich zum verstärkten Einsatz von Gewalt nach innen und außen führen würde.

Diese Vorhersage hat sich bestätigt. Zusätzlich hält die BAP strukturelle Gewalt für einen integralen Bestandteil des Spätkapitalismus. Die COVID-19-Pandemie hat, stärker als

irgendetwas anderes seit Jahrzehnten, die endemische Gewalt des neoliberalen Kapitalismus offenbart; weil der Staat USA völlig unzulänglich auf das Virus reagiert hat (das COVID-19 hervorruft), sterben täglich Hunderte überproportional viele schwarze Menschen.

Diese systemische Gewalt geriet jedoch durch die große Aufmerksamkeit, die der Tod George Floyds durch Polizeigewalt erregt hat, völlig aus dem Blickfeld. Polizeigewalt ist aber nur ein Instrument des Kapitalismus, um die arbeitende Klasse – insbesondere die Schwarzen und Braunen – unter Kontrolle zu halten und das Privateigentum zu schützen.

Für die BAP kann "Gerechtigkeit" nicht nur durch Strafverfolgung und Verurteilung der Polizisten hergestellt werden, die an der Ermordung Floyds direkt beteiligt waren; wir halten das für eine sehr rückwärtsgewandte und ziemlich einschränkende Definition. Sie lenkt die Aufmerksamkeit von den bestehenden strukturellen Widersprüchen des neokolonialen kapitalistischen Systems ab, dessen strukturelle Gewalt 40 Millionen neue Arbeitslose und 30 Millionen US-Bürger ohne jedwede Krankenversicherung gerade besonders heftig zu spüren bekommen. Die Sterblichkeit von Schwangeren und Säuglingen, durch Luftverschmutzung verursachte Erkrankungen der Atmungsorgane, Bluthochdruck, Kreislaufkrankungen und Diabetes sind in den Ghettos der Schwarzen besonders stark verbreitet und vor allem auf die Unterdrückung und Ausbeutung durch rassistische weiße Kapitalisten zurückzuführen.

Deshalb fordern wir Gerechtigkeit nicht nur für George Floyd, Breonna Taylor, Ahmaud Arbery, Tamir Reis (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Todesfall\\_Tamir\\_Rice](https://de.wikipedia.org/wiki/Todesfall_Tamir_Rice) ) und Sandra Bland (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Death\\_of\\_Sandra\\_Bland](https://en.wikipedia.org/wiki/Death_of_Sandra_Bland) ), sondern auch für unsere politischen Gefangenen, für alle ausgebeuteten Schwarzen und Braunen und die ganze Arbeiterklasse, für unterdrückte indigene Völker und für die Millionen Menschen, die unter den Kriegen, den Sanktionen und den Verbrechen der USA leiden. Wir fordern das, um die Aufmerksamkeit und den Aufruhr dieser Woche von dem individuellen Mord an George Floyd auch auf die objektiven Strukturen der globalen, neokolonialen, kapitalistischen Unterdrückungsmechanismen der weißen Rassisten zu lenken.

Wenn wir darauf verzichten, spielen wir den reformistischen liberalen Ideologen in die Hände, die uns auf unwirksame Reformen vertrösten und den Mythos erhalten wollen, das gegenwärtige System müsse nur leicht korrigiert werden, um Gerechtigkeit herzustellen. Die bourgeoise *New York Times* hat deshalb schon eine Polizeireform vorgeschlagen.

Die BAP wird nicht auf diesen ideologische Trick hereinfliegen. Wir sagen "Keine Kompromisse, kein Zurückweichen: "Stoppen wir den Krieg gegen schwarze Menschen in den USA und im Ausland!" [s. <https://blackallianceforpeace.com/campaign> ]

## **PRESSE UND ANDERE MEDIEN**

In der Erklärung People(s)-Centered Human Rights, abgekürzt PCHR [s. <https://blackallianceforpeace.com/peoples-centered-human-rights> ], hat die BAP ihre Auffassung von den Menschenrechten erläutert. In den PCHR stellen wir den Kampf der Menschen für eine radikale Veränderung in den Mittelpunkt unserer Überlegungen, wie die Menschenrechte definiert und erkämpft werden müssen. Die USA haben den Auftrag der Vereinten Nationen, die Menschenrechte zu schützen, zynisch missbraucht, um ihre Angriffe auf Staaten zu rechtfertigen, die sich ihrem Streben nach globaler Hegemonie widersetzen. Deshalb haben wir uns am Freitag mit einer Resolution [s. <https://blackallianceforpeace.com/bapstatements/2020/5/29/black-alliance-for-peace-calls-on-united-nations-to-address-human-rights-crisis-in-the-united-states> ] an die Vereinten Nationen gewandt und

sie darum ersucht, die fundamentalen Menschenrechte der Afroamerikaner vor Trumps Drohung, auf Protestierende schießen zu lassen, in Schutz zu nehmen.

Ajamu Baraka, der Nationale Organisator der BAP, hat in der Sendung "Hard Rock Radio" des Senders KPFA [s. <https://de.wikipedia.org/wiki/KPFA> ] zu dem Mord an George Floyd Stellung genommen [s. <https://kpfa.org/episode/hard-knock-radio-may-28-2020/> ]. Margaret Kimberley, die dem Koordinationskomitee der BAP angehört, hat sich in RT [s. <https://www.youtube.com/watch?v=EGrcqPog9RQ&feature=youtu.be> ], Press TV [s. <https://urmedium.com/c/presstv/18459> ] und in der Katie Halper Show [s. <https://www.youtube.com/watch?v=aiLd95i2c5c&feature=youtu.be> ] geäußert. Netfa Freeman, die im Koordinationskomitee der BAP die Pan-African Community Action repräsentiert, hat ebenfalls in Press TV zum Mord an Floyd gesprochen [s. <https://www.presstv.com/Detail/2020/05/28/626315/U.S.-Police-Brutality> ].

Wir gratulieren Glen Ford, dem Chefredakteur des Black Agenda Report (s. <https://www.blackagendareport.com/> ) und BAP-Mitglied, Margret Kimberley, der Leitartiklerin des Black Agenda Report, die ebenfalls BAP-Mitglied ist, und Danny Haiphong, Autor des Black Agenda Report und BAP-Unterstützer, zur Verleihung des Serena Shim Award für kompromisslos integren Journalismus [s. <https://blackagendareport.com/bar-editors-receive-serena-shim-award> (und <https://serenashimaward.org/> )], den im vergangenen Jahr schon Ajamu Baraka erhalten hat.

Bereits Anfang letzter Woche hat die BAP eine Erklärung zum African Liberation Day (s. <https://www.timeanddate.com/holidays/world/african-liberation-day> ) in Englisch [s. <https://blackallianceforpeace.com/bapstatements/2020/5/22/black-alliance-for-peace-african-liberation-day-2020-statement-rise-up-to-shut-down-africom> ] und Spanisch [s. <https://blackallianceforpeace.com/bapstatements/bapdeclaraciondiadeafrica2020> ] veröffentlicht, die in Kuba [s. <https://redh-cuba.org/2020/05/alianza-negra-para-la-paz-bap-declaracion-por-el-dia-de-africa-2020-levantemonos-para-acabar-con-africom/> ] und den USA [s. <https://cuba-networkdefenseofhumanity.blogspot.com/2020/05/black-alliance-for-peace-bap-african.html> ] weite Verbreitung fand.

Queshia Bradley von der BAP-Mitgliedsorganisation PACA (s. unter <https://twitter.com/pacadmv> ) und das BAP-Mitglied Erica Caines haben an einem zum African Liberation Day von der All African People's Revolutionary Party (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/All-African\\_People%27s\\_Revolutionary\\_Party](https://en.wikipedia.org/wiki/All-African_People%27s_Revolutionary_Party) ) und dem Maryland Council of Elders (s. <https://www.facebook.com/mcoe1958/> ) veranstalteten Web-Seminar teilgenommen und sind dort auch zu hören [unter <https://www.facebook.com/BlackAllianceforPeace/posts/2720114684764606> ].

## VERANSTALTUNGEN

**5. Juni:** Die BAP-Mitgliedsorganisation AfroResistance (s. unter <https://www.afroresistance.org/> ) setzt ihre Webseminar-Reihe für afroamerikanische Frauen zu COVID-19 fort. Das nächste Webseminar befasst sich mit dem Thema "Zu einer feministischen Wirtschaft auf dem amerikanischen Kontinent: Eine globale Perspektive der Gesundheitsfürsorge als Menschenrecht"; es findet statt am 5. Juni um 13 Uhr, Eastern Standard Time. Diskussionssteilnehmer sind Dominique Day, USA, für die Arbeitsgruppe Menschenrechtsexperten afrikanischen Herkunft, Frau Yuefen LI, China, unabhängige Expertin der Vereinten Nationen für "Verschuldung und Menschenrechte", und Sofia Garzon, Kolumbien. Janvieve Williams von AfroResistance Panama wird moderieren. Registriermöglichkeit unter [https://newschool.zoom.us/meeting/register/tJYqdeGopjotGNVlr2q-8CCR-cJVRH7iVHAC?fbclid=IwAR1uKW5SINTjldjA8m-LvWHeTSClw-z\\_rQlkdpgG-f6jzVPg3rrNXAvNCUc](https://newschool.zoom.us/meeting/register/tJYqdeGopjotGNVlr2q-8CCR-cJVRH7iVHAC?fbclid=IwAR1uKW5SINTjldjA8m-LvWHeTSClw-z_rQlkdpgG-f6jzVPg3rrNXAvNCUc)

**16. Juni:** Die BAP lädt ein zu dem Webseminar "Rise Up to shut down AFRICOM" [Wir fordern die Schließung des AFRICOM, s. <https://blackallianceforpeace.com/events/riseupshutdownafricom> ] im Rahmen ihrer laufenden Kampagne U.S. out of Africa: Shut down AFRICOM [s. <https://blackallianceforpeace.com/usoutofafrica> ]. Der 16. Juni soll zu einem Multimedia-Ereignis werden – mit Diskussionsteilnehmern aus dem Herzen Afrikas. Der organisatorische Arm der Kampagne U.S. Out of Africa Network [USOAN, s. <https://blackallianceforpeace.com/joinusoutofafricanetwork> ] fordert Afrikaner auf dem gesamten Schwarzen Kontinent sowie in der Diaspora und Antiimperialisten auf der ganzen Welt am 16. Juni, dem Soweto-Tag (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Aufstand\\_in\\_Soweto](https://de.wikipedia.org/wiki/Aufstand_in_Soweto) ) zu Aktionen im Geist der afrikanischen Jugend auf , die sich am 16. Juni 1976 gegen die rassistische weiße Regierung Südafrikas erhoben hat. Wir rufen alle auf, die Schließung des AFRICOM (in Stuttgart, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/United\\_States\\_Africa\\_Command](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Africa_Command) ) zu unterstützen. Registrierung erforderlich unter <https://newschool.zoom.us/meeting/register/tJckfuisrj0vGtFJqzA1nN5HUkGeYXLIS0da> .

### **Werdet aktiv!**

Fordert die Kandidaten, die Abgeordnete in Kommunen, in den US-Bundesstaaten oder im US-Kongress werden wollen, auf, die 2020 Candidate Accountability Pledge [s. <https://blackallianceforpeace.com/candidate> ] der BAP zu unterzeichnen und sich damit von anderen kriegstreiberischen Kandidaten abzuheben.

Das U.S. Out of Africa-Netzwerk der BAP hat damit begonnen, alle zwei Wochen ein AFRICOM Watch Bulletin [s. <https://blackallianceforpeace.com/africomwatchbulletin> ] zu veröffentlichen. Meldet euch als Unterstützer dieses Netzwerkes an [s. <https://blackallianceforpeace.com/joinusoutofafricanetwork> ].

### **Keine Kompromisse, kein Zurückweichen! Kämpft bis zum Sieg!**

Ajamu, Brandon, Dedan, Jaribu, Margaret, Netfa, Paul, Vanessa, YahNé

Freiheit gibt es nicht umsonst. Spendet unter <https://blackallianceforpeace.com/donate> !

*(Wir haben die Erklärung der Black Alliance for Peace komplett übersetzt und mit Ergänzungen und zusätzlichen Links in runden Klammern versehen, Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Originaltext enthalten, den wir anschließend abdrucken.*

*Friedensinitiativen, die sich mit dem AFRICOM in Stuttgart befassen, sollten über [info@blackallianceforpeace.com](mailto:info@blackallianceforpeace.com) direkten Kontakt zur Black Alliance for Peace aufnehmen und eventuelle Aktivitäten mit ihr abstimmen.)*

---

**THE  
BLACK ALLIANCE  
FOR PEACE**

**From George Floyd Back to the Structural Violence of Capitalism**  
June 1, 2020

*Third degree murder for 3/5 for a devalued life  
Knee in throat air gone, gasping dying under the color of law!*

*George Floyd had no chance! The gang of state sponsored assassins had already signed his death warrant!  
They think we should be grateful for watered down justice that has not and will never be color blind!  
Cry out! Resist! Don't make excuses or apologies for race-based killings!  
Don't attack those who dare to put their lives on the line to declare: George Floyd's life mattered. Black Lives Matter—a just demand!*

*Jaribu Hill, Mississippi Workers' Center for Human Rights and Black Alliance for Peace Coordinating Committee*

Across the country – in city after city – the people have erupted in righteous indignation to George Floyd's recorded lynching. His extrajudicial murder set off a rebellion that had been primed by the highly publicized white-vigilante murder of Ahmaud Arbery and the botched, "no-knock" police raid that killed Breonna Taylor in her bed.

The call in all of these cases is for something called justice, which the Black Alliance for Peace (BAP) sees as an impossibility. We say this because the U.S. state's repressive DNA is rooted in the non-recognition of Indigenous people's humanity and the exploitation of kidnapped and enslaved Africans. These two interconnected experiences produced the racialized policing that is an integral part of the U.S. state.

BAP was born in 2017 out of the recognition that the ongoing and deepening economic, social and political crisis of capitalism—sharpened by the 2008-09 economic collapse—would inevitably require the state to rely on the use of violence and force, both domestically and abroad.

That prediction was correct. However, BAP also identified structural violence as an inherent characteristic of advanced capitalism. The COVID-19 pandemic, more than anything in decades, has revealed the endemic violence of neoliberal capitalism, whereby the state's inadequate response to a virus has killed hundreds of African/Black people on a daily basis.

However, that systemic violence has been marginalized by the acute attention placed on the highly individualized case of George Floyd and the issue of police violence. But police violence is only a mechanism used to fulfill capitalism's main mandate to contain and control the working class—in particular the Black and Brown colonized working-class communities—and to protect private property.

For BAP, the narrow definition of "justice" as the prosecution and conviction of police involved in the Floyd murder is a conservative and even diversionary position. It takes attention away from the ongoing structural contradictions of the colonial/capitalist system that will continue to produce the deadly consequences of structural violence after 40 million newly unemployed people joined the ranks of the over 30 million people who lack any kind of basic health protection; high African/Black infant and maternal mortality rates; upper-respiratory illnesses caused by environmental pollution in African/Black communities; and hypertension, cardiovascular diseases and diabetes generated by the stresses of white-supremacist, capitalist oppression.

So, we say: Justice for George Floyd, Breonna Taylor, Ahmaud Arbery, Tamir Rice, Sandra Bland; for our political prisoners; for the super-exploited Black and Brown working class; for oppressed Indigenous nations; and for the millions subjected to U.S. warmongering, sanctions and criminality. We say this to shift the focus from the individualization of

this week's rebellion back to the objective structures of white supremacist, global colonial/capitalist domination.

To do otherwise plays right into the hands of the reformist liberal ideologues who want to engage us in pie-in-the-sky reformism that perpetuates the myth that justice will be served by merely tweaking the current system. We have seen the first iteration of such a call in the bourgeois New York Times calling for police reform.

BAP will not fall for that ideological trick bag. We say "No Compromise, No Retreat: Defeat the War Against African/Black People in the U.S. and Abroad."

## **PRESS AND MEDIA**

The People(s)-Centered Human Rights (PCHRs) framework informs BAP's approach to human rights. Read this primer. PCHRs centers the people's struggle for radical change to determine how human rights are defined and won. The United States has cynically used the United Nations' mission of protecting human rights to justify targeting states that defy U.S. global hegemony. Therefore, we thought it useful on Friday to issue a statement demanding consistency from the United Nations, calling for the body to intervene to protect the fundamental human rights of African/Black people in the United States against Trump's threat to shoot protesters.

BAP National Organizer Ajamu Baraka discussed the George Floyd murder on KPFA's "Hard Knock Radio." Then BAP Coordinating Committee member Margaret Kimberley appeared on RT, Press TV and The Katie Halper Show. Netfa Freeman, who represents Pan-African Community Action (PACA) on BAP's Coordinating Committee, also discussed the Floyd murder on Press TV.

We applaud Black Agenda Report Executive Editor and BAP member Glen Ford, Black Agenda Report Senior Columnist and Margaret Kimberley and BAP members as well as Black Agenda Report Contributing Editor and BAP supporter Danny Haiphong for receiving the Serena Shim Award for Uncompromising Integrity in Journalism. Last year, Ajamu Baraka received this award.

Earlier last week, BAP produced a statement for African Liberation Day in English and Spanish that was widely circulated in Cuba and the United States.

Queshia Bradley of BAP member organization PACA and BAP member Erica Caines addressed an African Liberation Day webinar hosted by the All-African People's Revolutionary Party and the Maryland Council of Elders. Hear Queshia 33 minutes into the webinar and Erica at the 83-minute mark.

## **EVENTS**

**June 5:** BAP member organization AfroResistance continues its webinar series on Afro descendant women and COVID-19. The next webinar, "Moving to a Feminist Economy in the Americas Region: A Global Perspective of Health as a Human Right," will be held at 1 p.m., EST, on June 5. Panelists are Dominique Day of the United States, representing the Working Group of Experts on People of African Descent; Ms. Yuefen LI of China, the U.N. Independent Expert on Debt and Human Rights; and Sofia Garzon from Colombia. Jan-vieve Williams of AfroResistance from Panama will moderate. Register here.

**June 16:** Join BAP for a webinar, "Rise Up to Shut Down AFRICOM," being held as part of our ongoing U.S. Out of Africa: Shut Down AFRICOM campaign. This will be a multime-

dia event that will include panelists from the heart of Africa. The organizational arm of the campaign, the U.S. Out of Africa Network (USOAN), calls on Africans throughout the continent and the diaspora, as well as anti-imperialists everywhere, to mark June 16, Soweto Day, with actions in the spirit of the African youth who rose up against the white supremacist South African government on June 16, 1976. We call for all to "Rise Up to Shut Down AFRICOM." Registration is required: <https://bit.ly/BAP0616> Please use this hashtag on social media: #RiseUpToShutDownAFRICOM

## **TAKE ACTION**

Take your anti-war activism further by asking your local, state and federal candidates to sign BAP's 2020 Candidate Accountability Pledge. If you are a candidate, distinguish yourself from the other corporate warmongering candidates by signing the pledge.

BAP's U.S. Out of Africa Network has begun releasing a bi-weekly AFRICOM Watch Bulletin. Sign up to join the network.

No Compromise, No Retreat!

Struggle to win,

Ajamu, Brandon, Dedan, Jaribu, Margaret, Netfa, Paul, Vanessa, YahNé

P.S. Freedom isn't free. Consider giving today.

<http://www.luftpost-kl.de/>

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**